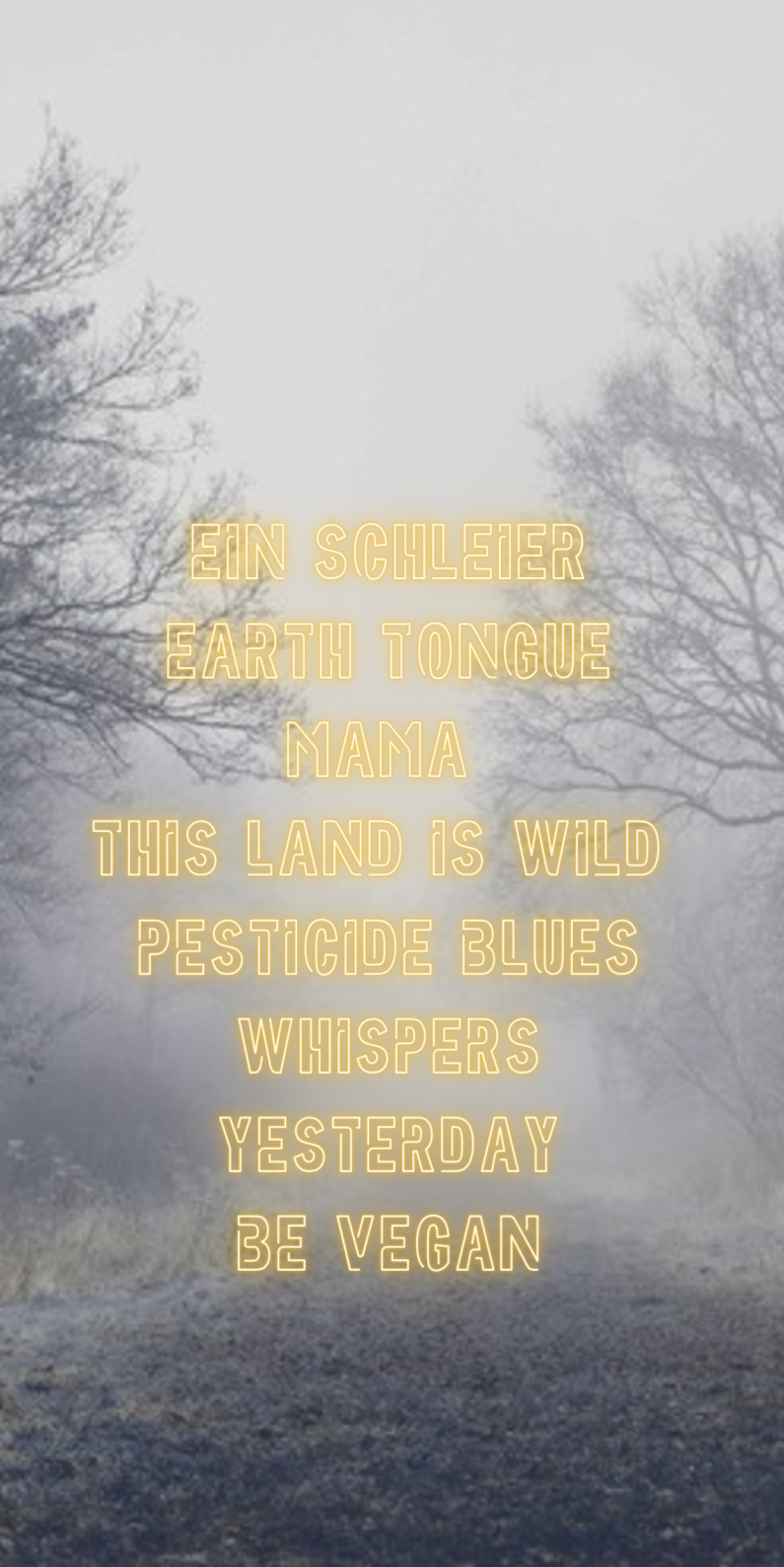




Stille NACHT

by **Wildes Wir** * 2025



EIN SCHLEIER
EARTH TONGUE
MAMA
THIS LAND IS WILD
PESTICIDE BLUES
WHISPERS
YESTERDAY
BE VEGAN

EIN SCHLEIER



Ein Schleier liegt über den Feldern,
kein Summen mehr, kein Tanz im Wind.
Die Flügel der Welt, sie zerfallen,
wo Kinder des Lichts gestorben sind.
Ein Tropfen reicht, um tausend Herzen im Gras zu brechen,
und wir tun so, als wär das der Preis fürs tägliche Brot.

[Refrain]

Staub aus Gift in unsern Kehlen, wer zählt die Leben, die wir stehen?
Was still war, wird noch stiller sein, wir atmen mit dem letzten Hain.
Oh Erde, du brennst ohne Feuer, verödet im grünen Kleid –
wer hört dein leises Schreien?

Die Äpfel glänzen, doch schmecken nach Eisen,
die Hände brennen vom Ertrag. Die Münder reden von Wachstum,
doch keiner fragt, was wachsen mag. Der Himmel weint auf Beton,
kein Vogel kennt den Weg zurück. Wir ernten Glanz
und verlieren das kleine, leise Glück.

[Refrain]

Und jedes Insekt, das fällt,
ist ein Stern, der erlischt aus der Welt.
Kein Lied der Wiesen, kein Schwirren der Luft,
nur noch Schweigen, das nach Heimat ruft.
Und wir, geblendet vom eigenen Licht,
vergessen das, was uns erhält – das uns erhält.

[Refrain]

Vielleicht wird eines Tages
ein Mensch noch fragen nach Sinn
Dann rauscht der Wind durch die Felder -
wo keine Blumen mehr blühen





EARTH TONGUE

The land does not forget

The musk ox breathes frost into the wind's
mouth. A seal opens an eye beneath the thinning
ice. Somewhere a pipeline hums, low like a
broken throat. We were told the land forgets —
but the land does not forget. It keeps the scent
of us, burnt plastic and diesel,
in the back of its lungs.

I hear the old names under the machinery—
stone, kelp, tendon, tide. Each syllable a
warning, each silence a wound.

Crows pick through the carcass of a
supermarket. Snow falls, blackened, soft as ash.
In the oil-slick pools I see the mirrored eyes of
caribou, still waiting for the season to keep its
word. We are not separate. We are the sound the
glacier makes when it splits from its mother.

I hear the old names under the machinery—
stone, kelp, tendon, tide. Each syllable a
warning, each silence a wound.

The earth does not die; it remembers differently.
And what we call ending is the land speaking
through our bones.



ERDENZUNGE

Das Land vergisst nicht

Der Moschusochse haucht
Frost in den Mund des Windes.
Unter dem dünner werdenden Eis
öffnet eine Robbe ein Auge.
Irgendwo summt eine Pipeline,
tief wie eine gebrochene Kehle.

Man sagte uns, das Land würde vergessen –
doch das Land vergisst nicht.
Es bewahrt unseren Geruch, verbrannten Kunststoff und
Diesel, im hinteren Teil seiner Lungen.

Ich höre die alten Namen unter der Maschinerie - Stein,
Tang, Sehne, Gezeiten.
Jede Silbe eine Warnung,
jedes Schweigen eine Wunde.

Krähen wühlen im Gerippe eines Supermarkts.
Schnee fällt, geschwärzt, weich wie Asche.
In den öglänzenden Pfützen sehe ich die gespiegelten
Augen der Karibus,
noch immer wartend darauf,
dass die Jahreszeit ihr Wort hält.
Wir sind nicht getrennt.
Wir sind der Laut, den der Gletscher von sich gibt, wenn er
sich von seiner Mutter löst.

Ich höre die alten Namen unter der Maschinerie - Stein,
Tang, Sehne, Gezeiten.
Jede Silbe eine Warnung,
jedes Schweigen eine Wunde.

Die Erde stirbt nicht;
sie erinnert sich nur anders.
Und was wir Ende nennen,
ist das Land,
das durch unsere Knochen spricht.

MAMA, CAN YOU HEAR ME?

Mama, can you hear me, Mama
In the holler where the wild things roam?

Mama, can you hear me, Mama
Far away from our concrete home?

[Refrain]

Oh, Mama, can you hear me?
Tell me, Mama, can you hear me?
Oh, Mama, can you hear me?
Hear the earth cry?

The river's runnin' shallow, Mama
And the fields ain't what they used to be.
The river's runnin' shallow, Mama
Can't you see, can't you see?

[Refrain]

They take and they take, Mama
Never give nothin' back.
They take and they take, Mama
'Til there's nothin' left on the rack.

The creatures are callin', Mama
A mournful, lonely sound.
The creatures are callin', Mama
Lost what they have found.



MAMA, KANNST DU MICH HÖREN?

Mama, kannst du mich hören, Mama,
dort im Tal, wo die wilden Dinge zieh'n?
Mama, kannst du mich hören, Mama,
weit weg von unserm Zuhause aus Beton?

[Refrain]

Oh Mama, kannst du mich hören?
Sag mir, Mama, kannst du mich hören?
Oh Mama, kannst du mich hören –
hörst du die Erde weinen?

Der Fluss ist flach geworden, Mama,
und die Felder sind nicht mehr wie früher.
Der Fluss ist flach geworden, Mama,
siehst du es nicht, siehst du es nicht?

[Refrain]

Sie nehmen und nehmen, Mama,
geben niemals etwas zurück.
Sie nehmen und nehmen, Mama,
bis nichts mehr im Regal bleibt.

Die Geschöpfe rufen, Mama,
ein klagender, einsamer Klang.
Die Geschöpfe rufen, Mama,
verloren, was sie einst gefunden haben.

THIS LAND IS WILD

Cracked earth, mama, she's a-cryin'
The river's low, Lord, the river's low
Hear that wind, that lonely sighing
Where did all the good times go?
Tell me where, Lord, where did they go?

[Refrain]

This land is wild, can you hear it callin'?
This land is wild, can you feel it fallin'?
This land is wild, wild
Reclaim this wild

Empty fields, a silent prayer
The crops all failed, nobody cared
Dusty windows, broken chair
The banker came, said, "I don't care"
No, he don't care

[Refrain]

Oh, the mountains high,
they used to touch the sky
Now they weep, they weep
And the birds in the trees,
they can't find no ease
They cannot sleep, no sleep

[Refrain]

This land is wild, can you hear it callin'?
This land is wild, can you feel it fallin'?
This land is wild, wild
Reclaim this wild



DIESES LAND IST WILD

Rissige Erde, Mama, sie weint,
der Fluss ist niedrig, Herr, der Fluss ist niedrig.
Hörst du den Wind, sein einsames Seufzen?
Wo sind all die guten Zeiten hin?
Sag mir wo, Herr, wo sind sie geblieben?

[Refrain]

Dieses Land ist wild, hörst du, wie es ruft?
Dieses Land ist wild, spürst du, wie es fällt?
Dieses Land ist wild, so wild —
hol dir das Wilde zurück.

Leere Felder, ein stilles Gebet,
die Ernten sind hin,
es hat niemanden gekümmert.
Staubige Fenster, ein zerbrochener Stuhl,
der Banker kam und sagte: „Ist mir egal.“
Nein, ihm ist es egal.

[Refrain]

Oh, die Berge sind hoch,
sie reichten einst bis an den Himmel.
Jetzt weinen sie, sie weinen.
Und die Vögel in den Bäumen,
sie finden keine Ruh,
sie können nicht schlafen, finden keinen Schlaf.

[Refrain]

Dieses Land ist wild, hörst du, wie es ruft?
Dieses Land ist wild, spürst du, wie es fällt?
Dieses Land ist wild, so wild —
hol dir das Wilde zurück.



PESTICIDE BLUES

Crops are growin' tall
Hear the birds singin' sweet
But somethin' ain't right at all
A shadow on my feet

Sprayin' death on the breeze

[Refrain]

Pesticide blues got me down
Poison rainin' on my town
Pesticide blues a dirty shame
Ain't nothin' gonna be the same

Little bugs dyin' quick
Bees don't buzz no more
This magic trick
What are we livin' for

[Refrain]

They say it's progress gotta feed the world
But I see sickness unfurl
For every dollar they gain
There's a whole lotta hurt and pain



WHISPERS OF THE WILD

The fox's trail is washed away
Mud and soot where they used to play
The eagle cries. Her sky turned gray
Who will hear her? Who will stay?

Rivers choke
And mountains weep
Shadows stretch where forests sleep

[Refrain]

Whispers of the wild. Fading slow
Echoes where the green used to grow
Swing the bell. Let the world know
This is our time—don't let it go

The whales hum low beneath the tide
Singing songs they cannot hide
Polar bear drifts. No ice to bide
Will we act or just decide?

Cimbalom rings. A mournful tune
Under a blood-orange moon
Triplets cry. The viola swoons
The earth's heart beats
It beats too soon

[Refrain]



GEFLÜSTER DES WILDEN

Die Spur des Fuchses ist fortgespült,
Schlamm und Ruß, wo sie einst spielten.
Der Adler schreit, ihr Himmel ist grau geworden
Wer hört sie noch, wer bleibt hier stehen?

Flüsse ersticken,
und Berge weinen,
Schatten dehnen sich, wo Wälder schlafen.

[Refrain]

Flüstern der Wildnis, langsam verwehend,
Echos dort, wo einst das Grüne stand.
Läute die Glocke, lass die Welt es hören:
Dies ist unsere Zeit — lass sie nicht vergehn.

Die Wale summen tief unter der Flut,
sie singen Lieder, die sie nicht verbergen
können. Ein Eisbär treibt — kein Eis, das ihn hält.
Werden wir handeln oder nur entscheiden?

Das Zimbal klingt, eine klagende Weise,
unter einem blutorangen Mond.
Drillinge weinen, die Viola seufzt,
das Herz der Erde schlägt —
es schlägt zu früh.

[Refrain]

SKIES OF YESTERDAY



The wind it sighs, a mournful tune
Beneath a sun that glares
And all the flowers fade too soon
As nobody cares

Oh, the world keeps spinning, round and round

[Refrain]

Skies of yesterday, where did you go?
Skies of yesterday, I miss you so
Tell me, skies of yesterday, will we ever know
How to bring back skies of yesterday?

The rivers weep, a salty tear
Reflecting skies of gray
And future's whispers filled with fear
As seasons slip away

Oh, the world keeps spinning, round and round

[Refrain]

Skies of yesterday, where did you go?
Skies of yesterday, I miss you so
Tell me, skies of yesterday, will we ever know
How to bring back skies of yesterday?



DER HIMMEL VON GESTERN

Der Wind seufzt leise, eine klagende Weise,
unter einer Sonne, die blendend starrt.
Und all die Blumen verblühen zu früh,
weil sich niemand um sie sorgt.
Oh, die Welt dreht sich weiter,
im Kreis, immerfort.

[Refrain]

Himmel von gestern, wohin bist du gegangen?
Himmel von gestern, ich vermiss dich so sehr.
Sag mir, Himmel von gestern, werden wir je verstehen,
wie wir die Himmel von gestern zurückholen können?

Die Flüsse weinen, salzig ihre Tränen,
spiegeln graue Himmel wider.
Und die Zukunft flüstert voller Angst,
während die Jahreszeiten entgleiten.
Oh, die Welt dreht sich weiter,
im Kreis, immerfort.

[Refrain]

Himmel von gestern, wohin bist du gegangen?
Himmel von gestern, ich vermiss dich so sehr.
Sag mir, Himmel von gestern, werden wir je verstehen,
wie wir die Himmel von gestern zurückholen können?

BE VEGAN

They arrive in this world
small as a breath,
warm as a whispered promise.
Cows, goats, pigs—
they enter a world
where the language of mothering
has been erased before they could hear it.
Because we take them.
Early.
Too early.
We turn cradle time
into a countdown.
We teach them solitude
before they learn sunlight.
And whole generations
grow up in the shadow
of a love they never got.

[Refrain]

We can't stay silent
while the gentle grow forgotten.
We can't call this "normal"
when it's clearly broken.
Be vegan—
but be louder, braver, broader.
Let compassion be the courage
that carries our future forward.
Because someone has to rise
for the love they never got.

Picture it:
a calf leaning toward a mother
she'll never meet again.
A goat crying into metal,
her voice swallowed
by the machinery of convenience.
A piglet dreaming
of a warmth
it can't remember.

These are not stories
from centuries past—
they're happening now,
right now,
in every moment we look away.
Cruelty has become a custom,
and customs crumble
when courage steps in.

[Refrain]

We can't stay silent
while the gentle grow forgotten.
We can't call this "normal"
when it's clearly broken.
Be vegan—
but be louder, braver, broader.
Let compassion be the courage
that carries our future forward.
Because someone has to rise
for the love they never got.

So let this be the moment
where our choices shift the world.
Where our plates
become protest.
Our voices
become shelter.
Our hands
become healing.
We are not powerless—
we are the pivot
between what continues
and what begins.
And if we change,
then the future
can finally inherit
something better
than absence.



SEI VEGAN

Sie kommen in diese Welt,
klein wie ein Atemzug,
warm wie ein geflüstertes Versprechen.
Kühe, Ziegen, Schweine –
sie betreten eine Welt,
in der ihnen die Sprache der Mütter
genommen wurde,
bevor sie sie hören konnten.
Denn wir nehmen sie ihnen.
Früh.
Zu früh.

Wir machen aus der Kinderzeit
einen Countdown.
Wir lehren sie Einsamkeit,
noch bevor sie das Sonnenlicht kennen.
Und ganze Generationen
wachsen im Schatten
der Liebe auf,
die sie nie erfahren durften.

[Refrain]

Wir dürfen nicht schweigen,
während die Sanften vergessen werden.
Wir können das nicht „normal“ nennen,
wenn es so offensichtlich kaputt ist.
Sei vegan –
aber sei lauter, mutiger, weiter.
Lass Dein Mitgefühl der Mut sein,
der unsere Zukunft trägt.
Denn jemand muss aufstehen
für die Liebe, die sie nie bekommen haben.

Stell es dir vor:
ein Kalb, das sich zur Mutter neigt,
der es nie wieder begegnen wird.
Eine Ziege, die in das Metall hineinschreit,
ihre Stimme verschluckt
von der Maschinerie der Bequemlichkeit.
Ein Ferkel, das von einer Wärme träumt,
an die es sich nicht erinnern kann.

Das sind keine Geschichten
aus längst vergangenen Jahrhunderten —
sie geschehen jetzt,
in diesem Moment,
jedes Mal, wenn wir wegsehen.
Grausamkeit ist zur Gewohnheit geworden,
und Gewohnheiten beginnen zu bröseln,
wenn der Mut eintritt.

[Refrain]

Wir dürfen nicht schweigen,
während die Sanften vergessen werden.
Wir können das nicht „normal“ nennen,
wenn es so offensichtlich kaputt ist.
Sei vegan —
aber sei lauter, mutiger, weiter.
Lass Dein Mitgefühl der Mut sein,
der unsere Zukunft trägt.
Denn jemand muss aufstehen
für die Liebe, die sie nie bekommen haben.

Lass dies der Moment sein,
in dem unsere Entscheidungen die Welt verändern.
In dem unsere Teller
zum Protest werden.
Unsere Stimmen
zu Schutz.
Unsere Hände
zu Heilung.
Wir sind nicht machtlos —
wir sind der Drehpunkt
zwischen dem, was weitergeht,
und dem, was beginnt.
Und wenn wir uns verändern,
kann die Zukunft
endlich etwas erben,
das besser ist
als Abwesenheit.





Herzensmenschen,

ihr habt gerade vor Augen und in Ohren,
womit wir uns auf Abstand zum Alltag bringen,
was uns Freude macht nach anstrengenden, langen
Tagen und was uns “für die Sache” bewegt.

Mit größtem Respekt für die *selbst* schreibende,
komponierende, musizierende Zunft ist das vorliegende
Album unter Verwendung verschiedenster KIs (und
unserer eigenen Gehirne) entstanden
und soll vor allem eines: Spaß machen.

Wenn ein Song das ein oder andere Herz berührt - so wie
unseres beim ersten neugierigen Hören der Ergebnisse,
die aus dem magischen Zauberkasten aufsteigen,
nachdem all die bunten Zutaten hinein geworfen wurden
- so freuen wir uns doppelt!

Habt es gut zu Weihnachten und danach,
seid herzlich begrüßt und reichlich beschenkt mit Glück,
Gesundheit und einer Prise Abenteuer

Ann-Marie, Michel und Naali





Dear Soulmates,

what you are seeing before your eyes and hearing in your ears right now is what helps us create distance from everyday life — what brings us joy after long, demanding days, and what moves us “for the cause.”

With the greatest respect for those who write, compose, and make music themselves, this album was created using a wide range of AIs (and our own brains as well), and it is meant to do one thing above all else: bring joy.

If a song happens to touch one heart or another — just as ours were touched when we first listened with curiosity to the results rising from that magical box after all the colorful ingredients had been thrown in — then our joy is doubled.

Wishing you a wonderful Christmas.

Warm regards, and may you be richly gifted with happiness, good health, and a pinch of adventure.

Ann-Marie, Michel und Naali

